

Damit ein warmes Zuhause kein Luxus wird.

Spätestens mit der nächsten Heizkostenabrechnung kann es für viele Haushalte ein böses Erwachen geben. Doch das muss nicht sein - denn jeder kann der Kostenexplosion entgegen wirken. Die Formel dafür heißt: Energie sparen!

Selbstverständlich muss trotzdem niemand frieren. Mit ein wenig Aufwand und kleinen Anschaffungen lässt sich viel Heizgeld sparen.

Der Effizienzinstallateur Lettner aus Perg ist der richtige Ansprechpartner, wenn es um Effizienz in der Haustechnik geht. Bei einer neuen Heizungsanlage stehen neben günstigen Anschaffungskosten auch niedrige Betriebskosten im Fokus der Beratung. Die Heizsysteme der Zukunft sind alternative Energien, beispielsweise Wärmepumpen- oder Solaranlagen.

„Es ist mir wichtig, meinen Kunden eine exakte Auslegung, Planung und Ausführung der Heizanlage anzubieten, damit diese ihre Systeme effizient betreiben können“, sagt Ing. Wolfgang Lettner. Neben der Zertifizierung zum Wärmepumpen- und Biowärmeinstallateur setzt der Effizienzinstallateur verstärkt auf optimale und individuelle Betreuung. Das Bäderstudio in der Linzer Straße, das gut sortierte Ersatzteillager und der 24-Stunden-Notfalldienst in 1a-Qualität ermöglichen zudem kurze Wege für und zu Kunden.

SPARPOTENTIAL bei bestehenden Heizungen.

Neben umwelt- und ressourcenschonenden Systemen optimiert das Team der Firma Lettner auch bestehende Heizungsanlagen. Diese sechs Tipps zeigen, wie Sie einfach und wirkungsvoll Ihre Heizkosten senken:

1. Jedes Grad zählt.

Die Raumtemperatur im Wohnbereich sollte nicht mehr als 20 Grad (°C) betragen. Jedes Grad mehr erhöht die Heizkosten um etwa 6 %. Entscheidend ist, wie behaglich Sie es selber finden - das ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich. Moderne Regelungen schaffen hier Einsparpotential.

2. Richtig lüften.

Mit gekippten Fenstern heizt man Geld zum Fenster hinaus. Besser öfters kurz (ca. 10 min.) und kräftig lüften, am besten mit Durchzug, und die Heizung runterdrehen. Kontrollierte Be- und Entlüftungsgeräte senken Lüftungswärmeverluste und ermöglichen eine ständige Sauerstoffzufuhr.

3. Wärmestau vermeiden.

Heizkörperverkleidungen und Möbel vor Heizkörpern verhindern, dass die Wärme in den Raum geht. Das bedeutet bis zu fünf Prozent höhere Heizkosten. Ragen Vorhänge über die Heizkörper, erhöht sich der Wärmeverlust unter Umständen nochmals erheblich.

4. Wärmebrücke dämmen.

Eine nachträgliche Wärmedämmung hinter dem Heizkörper durch Schließen der Heizkörpernischen schafft Abhilfe und spart bis zu sechs Prozent Heizenergie. Diese Investition rechnet sich nach spätestens zwei bis drei Heizperioden.

5. „Automatisch“ heizen.

Thermostatventile halten die Temperatur in den einzelnen Räumen konstant auf dem gewünschten Wert - selbst wenn die Sonne hinein scheint. Das kann vier bis acht Prozent Energie sparen. Bei einem Preis von ca. 40 Euro rechnet sich ein Thermostatventil meist schon nach zwei Jahren.

6. Heizungsanlagen prüfen.

Lassen Sie zu Beginn der Heizperiode Ihre Heizanlage durch Fachpersonal prüfen. Der Check durch den Fachmann gewährt einen effektiven und wirtschaftlichen Betrieb der Heizungsanlage - die Heizkosten lassen sich dabei um fünf bis zehn Prozent senken.

SPAR-TIPPS



„Grundsätzlich ist zu erwähnen: Wer in Alternativenergie und in Effizienzsteigerung investiert, kann langfristig eine sichere hohe Rendite – ganz ohne Spekulation – erzielen.“

Ing. Wolfgang Lettner

